

Herren mit teuer bezahltem Auswärtssieg

Mit einem hart erkämpften 3:2 Auswärtssieg beim Tabellenletzten BSV Limbach–Oberfrohna verließen die Herren der ersten Mannschaft erstmals in dieser Saison die Abstiegsplätze der Bezirksliga Chemnitz. Allerdings wurde der Sieg teuer bezahlt, denn Außenangreifer Stev Hofmann verletzte sich Mitte des ersten Satzes ohne Fremdeinwirkung beim Anlauf zum Angriff schwer und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die erschütternde Diagnose am Abend lautete Riss der Achillessehne und damit das Saisonaus für einen der Leistungsträger des Teams. Bei der eh schon dünnen Spielerdecke von nun noch 7 Spielern steht hinter der Fortsetzung der Saison nun ein dickes Fragezeichen.

Erstmals in dieser Saison stand der bisher beruflich verhinderte Christian Schreiter wieder auf der Zuspieldposition. Mit einem Blitzstart konnten sich die Mauersberger früh absetzen und führten zwischenzeitlich mit 12:4 Punkten. Vor allem Stev Hofmann und Rene Lang konnten über die Außenpositionen ihre Angriffe durchsetzen. Im weiteren Satzverlauf kamen die Gastgeber aber besser ins Spiel und konnten immer weiter verkürzen bis beim Stand von 19:17 die verletzungsbedingte Auszeit den Spielfluß auf beiden Seiten unterbach. Da die SG Mauersberg ausnahmsweise über einen Wechselspieler verfügte, konnte der Satz nach der Einwechslung von Toni Zienert fortgesetzt werden. Die Gäste kamen nach der Pause besser ins Spiel und holten sich den ersten Satz mit 25:21. In der Pause zu Satz zwei wurde Stev dann durch das DRK mit den besten Wünschen von Gegnern, Schiedsrichtern und Mitspielern in Krankenhaus gebracht.

Seine Teamkollegen fanden aber ab diesem Zeitpunkt nicht mehr richtig in die Partie. Zwar konnte der eigene Angriff, vor allem über die Mittlangreifer Ehrig und Theumer mit einer guten Quote verwertet werden, klare Schwächen am Block und in der Feldabwehr verhinderten aber Punktgewinne bei eigenem Aufschlag. Zudem konnte der Limbacher Kapitän Jens Stallinger mit einer fehlerfreien Leistung im Angriff seinem Team die nötigen Punkte zum 25:20 Satzgewinn sichern.

Auch im dritten Satz das gleiche Bild. Erneut mit einer ordentlichen Leistung im eigenen Angriff gelang es wieder nicht in Block und Abwehr die einseitig vorgetragenen Limbacher Angriffe zu verteidigen. Besonders bitter ist die Tatsache, dass man eigentlich wusste welche Option die Gastgeber im Angriff spielen würden und trotzdem fanden die Mauersberger keine Mittel den Ball abzuwehren. So ging auch der dritte Satz mit 19:25 verloren.

Im vierten Satz konnte sich zunächst kein Team entscheidend absetzen. Erst zum Satzende hin gelang Jonas Theumer mit einer Aufschlagserie von 19:16 bis 25:16 die Entscheidung.

Im fünften Durchgang schien beim Seitenwechsel mit 8:5 für Mauersberg bereits die Vorentscheidung gefallen zu sein. Aber kämpferische Limbacher konnten zum 8:8 ausgleichen. Eine kleine Serie von Kapitän René Lang am Aufschlag zum 11:8 sorgte für den wichtigen Vorsprung. Der erste Auswärtssieg der Saison wurde dann mit 15:11 unter Dach und Fach gebracht. Große Freude kam Aufgrund der schweren Verletzung von Mitspieler Stev Hofmann allerdings nicht auf.

Erfreulich seitens der Mauersberger war das gelungene Saisondebüt von Christian Schreiter, der vor allem Mittlangreifer Michael Ehrig mit guten und variablen Pässen immer wieder in Szene setzen konnte. Auch Toni Zienert bot nach seiner Einwechslung eine gute Partie auf der Diagonalposition. Für die kommenden Heimspiele am 09.01.10 gilt es aber überhaupt erstmal sechs Spieler

aufbieten zu können.



Gute Besserung: Leistungsträger Stev Hofmann fällt bis Saisonende aus.

Volleyballer feiern knappen Erfolg

Limbach-Oberfrohna. Die Volleyballer der SG Mauersberg (Bezirksliga) können beschwingt ins neue Jahr gehen. Am letzten Spieltag 2009 ist ihnen beim Schlusslicht BSV Limbach-Oberfrohna ein knapper 3:2-Pflichtsieg gelungen. Die Männer aus dem Lichterdorf halten damit Kontakt zum Mittelfeld der Tabelle. Allerdings stand das Treffen unter keinem guten Stern, denn gleich im ersten Satz musste Stev Hofmann mit einer gerissenen Achillessehne vom Parkett. „Nur die bis dahin erarbeitete hohe Führung hat uns den Satz noch gewinnen lassen, die beiden folgenden haben wir aber verloren, weil wir noch halb unter Schock standen“, blickte Mannschaftsleiter Rene Lang auf die ersten drei Sätze (25:21, 20:25, 19:25) der Partie. Im vierten Durchgang habe sich der nur noch aus sechs Spielern bestehende Kader aber gefangen und in der Folge mit tollen Kombinationen über Stammsteller Christian Schreiter und wuchtigen Angriffen vor allem über Mittelangreifer Michael Ehrig aufgewartet. Nach dem so gewonnenen vierten Satz (25:16) sei es im Tiebreak (15:11) auf die Nervenstärke der siegreichen Erzgebirger angekommen. (le)

Freie Presse vom 22.12.09.

[zurück](#)